

Nr.

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Baldin,

Hugo

angefangen: \_\_\_\_\_ 19\_\_  
beendigt: \_\_\_\_\_ 19\_\_

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 574



Stolzenberg  
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaftung  
ist dies die Titelseite

~~1AR (RSHA) 1163/64~~

P 69

Beizakte:

Sp. A. Hess. Raabach. phr. gem. Uly. v. 10/27 FEB. 1965

Personalien:

Name: . . . Hugo B a l d i n  
 geb. am . . . 8.12.01 . . . . . in . . . Popowo/Samter/Posen . . .  
 wohnhaft in . . . Berlin 29, Bergmannstr. 112 . . . . .  
 . . . . .  
 Jetziger Beruf: . . . Rentner . . . . .  
 Letzter Dienstgrad: Kriminalsekretär . . . . .

Beförderungen:

am . . . 1.12.1936 . . . . . zum . Krim.-Ass.-Anwärter  
 am . . . 1.12.1937 . . . . . zum . Krim.-Ober-Assistent  
 am . . . . . zum . zuletzt Krim.-Sekretär  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von . 1907. . . . . bis . 1911 - Volksschule . . . . .  
 von . 1911. . . . . bis . 1915 - Mittelschule . . . . .  
 von . 1917. . . . . bis . 1919 - Präparandenanstalt . . . . .  
 von . 1919. . . . . bis . 1921 - Lehrerseminar . . . . .  
 von . 13. 7.21. . . . . bis . 30.11.1937 - Schutz-polizei . . . . .  
 von . 1.12.37. . . . . bis . Okt. 1938. - Stappleitstelle Bln.  
 von . Okt. 1938 . . . . . bis . Ende 1942. - Stapp Karlsbad . . . . .  
 von . Ende 1942 . . . . . bis . Mai 1945 . - Ref.: IV E 4 . . . . .  
 Anfang 1944 . . . . . bis . Mai 1945 - abgeordnet z. OKW

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: . . . Darmstadt-Lager . . . . . Ausgew.Bl.: 14. u. 15. . . .  
 D. Lg. XII/P/2722/48

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

<u>B a l d i n</u>	<u>H u g o</u>	<u>8.12.01 Popowo/Samter/Posen</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..... **B 1** ..... unter Ziffer ..... **9** .....  
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... **1939** ..... in  
 (Jahr)  
**Karlsbad, Eduard-Knoll-Str.**

---



---



---

lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

b) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

c) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
 vom **9. März 1964** in .....,  
**Berlin 29 , Bergmannstr. 112**  
 .....  
 .....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
 vom ..... verstorben am: .....  
 in .....  
 Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 10.6.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Baldin, Hugo**  
Place of birth: *8.12.01 Popowo/Sankt-Petersburg*  
Date of birth:  
Occupation: **Krim.Sekretär**  
Present address:  
Other information: **Angeh. von IV E 4 i. Nov. 1943**

1187827

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Bitte Beifügung der Schecks aller bisherigen Verfahren

- 1) ausgewertet
  - 2) Fotokopien angefordert
  - 3) Kein Hinweis auf RSHA.
- B.P. 14/6.*

*ausgewertet: J. Gu. 4/7.*  
(Date Answer Transmitted)

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

# N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen fittgemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Baldin, Grigo

Dienstgrad: 44-Krieger H.Mr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Grigo, Paul, Rigant Baldin SD-Dienststelle

in H seit 1/ Dienstgrad: 44-Krieger H.Einheit: Geheime Staatspolizei

in SA von 1/ bis 1/ in HJ von 1/ bis Staatspolizeistelle Karlsbad

Mitglieds-Nummer in Partei: 1/ in H: 1/

geb. am 8. Dezember 1901 zu Popowo Kreis: Samter

Land: Prov. Posen jetzt Alter: 38 Glaubensbekenntnis: evngl.

Jetziger Wohnstz: Karlsbad, Lichtenbergstr. Wohnung: Eduard Knolls Str. Kornsakof

Beruf und Berufsstellung: Kriminalbeamter, Kriminaloberassistent.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein d. Kl. I, II, III. Reichssportplatz in Lilla, SA-Lernsatz, Fremdsprachen d. S. & R. S.

Staatsangehörigkeit: deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: 1/

Dienst im alten Heer: Truppe 1/ von 1/ bis 1/

Freikorps Grenzschutz Posen-Holz von Dez. 1918 bis März 1919

Reichswehr 1/ von 1/ bis 1/

Schutzpolizei 13. Juli 1921 von 13. Juli 1921 bis 30. Nov. 1936

Neue Wehrmacht 1/ von 1/ bis 1/

Letzter Dienstgrad: Premier Oberwachtm. der Schutzpolizei

Frontkämpfer: 1/ bis 1/ ; verwundet: 1/

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: 8-jährige Fremdspr. Olympia med. in Med für 1. Kl. 38

Personenstand (ledig, verheiratet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 23. 12. 1931

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig (ev.) die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evangelische

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? 1/

Wann wurde der Antrag gestellt? 1/

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? 1/

Hefttrand





Defranb



9  
Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Baldin Vorname: Reiprot  
Beruf: Landwirt Jegiges Alter: / Sterbealter: 51 Jahr  
Todesursache: Langeweitzzündung  
Überstandene Krankheiten: kurz krank

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Bressel Vorname: Frider  
Jegiges Alter: 60 Jahre Sterbealter: /  
Todesursache: /  
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Baldin Vorname: Wilhelm  
Beruf: Landwirt Jegiges Alter: x Sterbealter: 82 1/2 Jahre  
Todesursache: Herzschwäche  
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Kroll Vorname: Martha  
Jegiges Alter: / Sterbealter: 73 1/2 Jahre  
Todesursache: Kebergeschwulst  
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Bressel Vorname: Reiprot  
Beruf: Landwirt Jegiges Alter: / Sterbealter: 57 1/2 Jahr  
Todesursache: Langeweitzzündung  
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Kühn Vorname: Anna  
Jegiges Alter: / Sterbealter: 82 Jahr  
Todesursache: Herzschwäche  
Überstandene Krankheiten: /

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.  
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Karlshad (Ort), den 20. Dezember (Datum) 19 39

Lüze Baldin (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

9  
S  
c  
h  
r  
e  
n

1 AR (RSHA) 1163/ 64

V.

1. Vermerk

Nach dem Tel. Verz. des RSHA von 1943 und nach der Seidel-Aufstellung (Nov. 1943) war <sup>ein</sup> B a l d i n Angehöriger der Dienststelle IV E 4 (Abwehr Nord). ~~Er~~ *Hinzo Seidel* war seit 1.12.36 Angehöriger des Gestapa und kam 1938 zur Gestapo nach Karlsbad. *Identsität mit dem Angeh. IV E 4 fraglich*  
 Spruchkammerakten sind unter DLg 2722/ 48 beim Hess. Staatsarchiv Wiesbaden vorhanden.

2. Spruchkammerakten DLg 2722/ 48 beim Hessischen Staatsarchiv Wiesbaden erfordern.

3. Frist: 31.XII. 1964

B., d. 7. Dez. 1964  
*He*

*gef. 8.12.64 Sch  
zu 2/370 + ca*

# HESSISCHES HAUPTSTAATSARCHIV

Tgb. Nr. 4949/64/Str.

**6200 Wiesbaden**

Mainzer Straße 80

Tel. 5581, App. 395

Dat.: 18.12.1964

An die  
Staatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21

Turmstraße 91



EB  
22. DEZ 1964

**Betr.:** Spruchkammerakten D.Ig. 2722/48 betr. Hugo B a l d i n ,  
geb. am 8.12.1901

**Bezug:** Ihr Schreiben vom 7.12.1964 - Az. 1 AR (RSHA) 1163/64 -

Auf Ihr o. a. Schreiben übersendet das Hess. Hauptstaatsarchiv die unten aufgeführten Akten und bittet um Vollziehung und Rücksendung der Empfangsbestätigung auf dem unteren Abschnitt dieses Blattes.

Die an Sie ausgeliehenen Akten dürfen nur zu dem in Ihrem Schreiben genannten dienstlichen Zweck von Ihnen benutzt und nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung an eine andere Behörde weiterverliehen werden. Gegebenenfalls bittet das Hess. Hauptstaatsarchiv um ein entsprechendes Schreiben mit der notwendigen Begründung Ihrerseits bzw. um einen Antrag der anfordernden Stelle.

Die Akten werden nach Beendigung der Benutzung an das Hess. Hauptstaatsarchiv zurückerbeten.

I. A.

( Strott )

Abteilung I  
I 1 - KJ 2

Eingang: 4. JAN 1965  
Tgl. Nr.: 15765  
Krim. Kenn.: 6  
Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 1163 /64

1) Tgl. 2. eite.  
4) 6. 4  
loc. 4/11.

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 22. DEZ. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*[Handwritten signature]*

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

I 1 - KI 2

Berlin, den 5.7. 1965

Vermerk:

Von der Spruchkammerakte des *Hugo Baldin*  
Az. *579207*, wurden *2* Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) *2* Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt *744.15*
- b) *1* Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

.....

Zustellungsnachweis  
umseitig

Spruchkammer Darmstadt-Lager  
Aktenzeichen: D.Lg.XII/P/2722/48

Gen 27. April 1948  
Um 0,930 Uhr

Beantragte Gruppe laut Klageschrift: I  
" " " Verhandlung: IV  
Dauer der Verhandlung:

Die Spruchkammer Darmstadt-Lager bestehend aus  
1.) als Vorsitzender: P a w e l  
2.) als Beisitzer: Klaas, B e n s  
3.) als Öfftl. Kläger: D i e h l  
4.) als Protokollführer: B l a s c h e  
hat auf Grund der mündlichen Verhandlung gegen

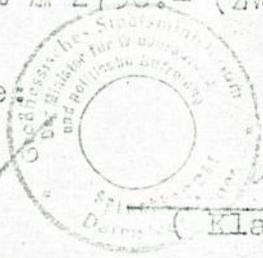
den Betroffenen: B a l d i n Hugo, Paul, Richard  
geboren am: 8.12.1901  
wohnhaf in: Auerbach, Flüchtlingslager  
Kreis: Bergstrasse  
Beruf: Kriminalbeamter  
Offiziersdienstgrad: -  
in polit. Haft seit: Juli 1946  
Mitgliedschaften: NSDAP v. 42/45, Gestapo v. 36/45,  
Krim. Sekr. v. 40/45, v. 34/45,  
RIB v. 36/45, gem. Angleichungsges.  
v. 38 ab Sept. 40 SS-Sturmschiff.

folgenden Spruch erlassen:

S p r u c h :

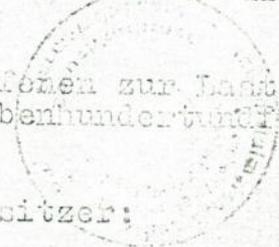
- 1.) Der Betroffene wird gem. Art. 12 des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5.3.1946 in die Gruppe IV der Mitläufer eingereiht.
- 2.) Gem. Art. 13/1 hat er einen einmaligen Sonderbeitrag in der Höhe von M 250.- (Zweihundertfünzig M) an den Wiedergutmachungsfond zu leisten. Im Falle der Nichtbeitreibbarkeit tritt die Stelle von M 10.- ein Tag Arbeitsleistung.
- 3.) Die Kosten des Verfahrens fallen dem Betroffenen zur Last. Der Streitwert wird mit M 2750.- (Zweitausendsiebenhundertfünzig M) festgesetzt.

Der Vorsitzende:  
*Pawel*  
(Pawel)



*Klaas*  
(Klaas)

Die Beisitzer:  
*Bens*  
(Bens)



F.d.R.:

*Blasche*  
(Blasche, Protokollführer)

Dieser Spruch  
ist rechtskräftig  
Darmstadt, 27. April 1948



*Blasche*  
Verstellter  
als Akkordsbeamter  
der Geschäftsstelle  
Spruchkammer  
Darmstadt-Lager

Beilage zu Spruch vom 27. April 1946 gegen: B a l d i n Hugo, Paul, R.  
Aktenzeichen: D.Ig.XII/P/2722/48

B e g r ü n d u n g :

Der Betroffene besuchte die Volksschule, die Mittelschule und anschliessend das Lehrerseminar und kam dann wegen schlechter damaliger Berufsaussichten als Lehrer zur Schupo. Er ist verheiratet. Auf Grund seiner Zugehörigkeiten ist er nach dem Gesetz vom 5.3.46 förmlich in die Gruppe I einzustufen. Nach der Beweisaufnahme beantragte der Herr öffentl. Kläger Einstufung in die Gruppe IV, gem. Art. 18/1 eine Geldsühne von  $\text{RM}$  250.

Die heute durchgeführte Beweisaufnahme, die bei den Akten z.T. eidestattlichen Erklärungen sowie eigene Einlassungen haben ergeben, dass die formale Belastung zu Recht besteht.

Der Betroffene wollte den Beruf eines Lehrers ergreifen, da aber nach Beendigung seines Studiums der Beruf überfüllt war, entschloss er sich zur Schupo zu gehen. Er gehörte dieser von 1921 - 1936 an und wurde dann zur Kripo abgestellt und 1937 zur Gestapo versetzt. Hier bearbeitete er in der Abt. B IV die Überwachung der Ausländer. 1938 wurde er nach Karlsbad beordert und im Verwaltungsdienst beschäftigt, später wurde er mit der Überwachung der Rüstungsbetriebe beauftragt (Spionage u. Sabotage). Ab Oktober 1942 kam er zurück nach Berlin wo er wieder in der Abt. III (Spionage u. Sabotage) arbeitete, um später in der gleichen Eigenschaft zum OKW abgestellt zu werden, wo er bis zum Zusammenbruch verblieb. Im besetzten Gebiet erhielt er den Angleichungsdienstgrad eines Sturmschakelführers. Nach dem Bericht des Polizeipräsidiams Berlin war er nach Ausessen von Befragten ein ruhiger Mensch, der sich politisch nie betätigte. Sein Beitritt 1942 zur Partei erfolgte unter Zwang. Amt hatte er in der Partei keines ausgeübt.

Irgendwelche Belastungen liegen gegen den Betroffenen nicht vor. Sein Verhalten vor der Kammer bietet die sichere Gewähr, dass er im friedlichen demokratischen Staate ein guter und brauchbarer Bürger sein wird.

Aus diesen Gründen konnte sich die Kammer dem Antrag des Herrn öffentl. Klägers ihn in die Gruppe IV einzustufen, anschliessen und hat unter Berücksichtigung des Änderungsgesetzes sowie der Zeit seiner Inhaftierung wie geschehen erkannt.

Der Vorsitzende:

Für die Richtigkeit:

*Pawel*  
\_\_\_\_\_  
( Pawel )

*Blasche*  
\_\_\_\_\_  
( Blasche, Protokollführer )



F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht  
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-  
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende  
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im  
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-  
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim  
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu  
anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden?  
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der  
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit  
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen  
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten  
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-  
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,  
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/  
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-  
nommen worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher  
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-  
verpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-  
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

17

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Rentner

Hugo, Baul Richard B a l d i n,  
8.12.1901 Popowo Kr. Samter geb.,  
Berlin 61, Bergmannstr.112 wohnh.,

und erklärt:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich hinsichtlich meiner Zugehörigkeit zum ehem. RSHA vernommen werden soll. Ich bin bereit, über meinen persönlichen Werdegang die entsprechenden Angaben zu machen.

Als Sohn des Landwirtes Richard B a l d i n wurde ich in Popowo Krs. Samter geboren. Hier besuchte ich auch die Volksschule. Vom 10. bis zum 14. Lebensjahr besuchte ich dann die Mittelschule in Wronke, Anschließend kam ich auf die Präparandenanstalt nach Schwerin, da ich die Absicht hatte, Lehrer zu werden. Von Ostern 1919 bis Ostern 1921 war ich dann auf dem Staatl. Lehrerseminar in Schwerin. Nach Beendigung meiner Schulausbildung bewarb ich mich um Anstellung bei der Schutzpolizei.

Am 13.7.1921 trat ich als Unterwachtmeister in die Polizeischule Brandenburg ein. Mit Wirkung vom 31.1.1922 wurde ich zur Schutzpolizei Berlin versetzt. Nachdem ich in Berlin, Krefeld und Bonn und zum Schluß wieder in Berlin Dienst versehen hatte, kam ich nach entsprechender Bewerbung am 1.11.1936 für die genaue Zeit dieses Datums kann ich mich nicht verbürgen es kann auch der 1.12.1936 gewesen sein, als Kriminal-Assistentenanwärter zur Stapoleitstelle Berlin. Am 1.11. bzw 1.12.1937 erfolgte unter B e r u f u n g in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit meine Beförderung zum Kriminal-Oberassistenten.

Beim Einmarsch in das Sudetenland wurde ich dann zur Geheimen

Staatspolizei Karlsbad versetzt. Es kann Ende 1942 gewesen sein, als ich zum RSHA , Referat IV E 4, abgeordnet wurde. Obwohl ich bis zum Kriegsende Angehöriger dieser Dienststelle blieb, erfolgte etwa Anfang 1944 meine Abordnung zum OKW. Sowohl im Referat IV E 4 als auch beim OKW bestand mein Aufgabengebiet in der Spionage und Sabotageabwehr. Beim OKW war ich bis zum Zusammenbruch tätig.

Geschlossen: *selbst* gelesen, genehmigt, unterschrieben:

*Konnerth*  
(Konnerth), KM

*Gugor Baldin*

Ma

I 1 - KJ 2

Berlin 42, den 14.1.1965

V e r m e r k

Als sich bei der Vorbesprechung zur heutigen Vernehmung herausstellte, daß B a l d i n Angehöriger des Referates IV E 4 war, also als Beschuldigter infrage kommen könnte, wurde bewußt darauf verzichtet, die damalige Tätigkeit in dem genannten Referat näher zu erörtern, um erforderlichen Maßnahmen seitens der Staatsanwaltschaft nicht vorzugreifen.

*Konnerth*  
(Konnerth), KM

Ma

*Konnerth*  
*14/1/65*

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 15 / 65 - N -

1 Berlin 42, den 14. 1. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 15. JAN 1965

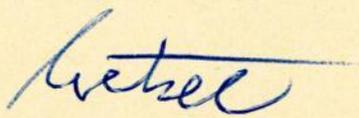
2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n  
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 12 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage



Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat <sup>*-IV E4-*</sup> tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- Ku 2/92h.*  
*22.1.1965*
- ✓ 2. Beiakten *Bl. 11* trennen.
  3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
  4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.
  - ✓ 3. Als AR-Sache weglegen.
  4. Herrn *StA.* Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 19. Feb. 1965

*Uya*

19. FEB 1965  
*[Signature]*

1 AR (RSHA) 1163/64

Vfg.

Zentrale Stelle

14. APR. 1969

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 10. APR. 1969  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

*[Handwritten Signature]*  
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 3. 6. 69

*[Handwritten Signature]*, ESTA

2. Hier austragen.

Sch